

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 44 (1988)
Heft: 1

Register: Wir begrüssen herzlich die folgenden neuen Mitglieder

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahren miteinander an Mills Büchern gearbeitet, alle Ideen miteinander durchdiskutiert hatten, in einem Masse, dass Mill sie als Mitautorin empfand. Als Frau Taylor schliesslich Witwe wurde, reichte es gerade noch zu einem kurzen ehelichen Beisammensein, bis der Tod sie trennte. Mill selber hat sich in seinen Schriften und in seiner parlamentarischen Arbeit einen bleibenden Platz im Kampf um die Frauenrechte erworben. Und schliesslich ein eigentliches happy end, wie es sich in Märchen gehört, die mit einer romantischen Liebe beginnen: die Beziehung zwischen Marian Evans und George Henry Lewes. Sie trafen sich, als die gescheite Marian wegen ihres unvorteilhaften Aussehens schon jede Hoffnung auf eine Verbindung aufgegeben hatte. George Henry Lewes befand sich seinerseits in einer wenig beneidenswerten Lage: Seine Frau

hatte bereits mehrere Kinder von einem Berufskollegen. Auf einer Studienreise durch Europa beschlossen Evans und Lewes die gemeinsame Zukunft. Da an eine Ehe wegen Lewes Verpflichtungen nicht zu denken war (er konnte keine Scheidung bekommen, weil er angeblich seiner Frau den Fehlritt "vergeben" hatte), mussten sie im Vorort St. John's Wood "in Sünde leben". Gesellschaftlich geächtet und persönlich glücklich - in dieser Situation begann die Frau endlich zu schreiben und wurde zur grossen "George Eliot".

("Parallele Leben" - Fünf viktorianische Ehen: Phyllis Rose. rororo Neue Frau Nr. 5857, Fr. 12.80)

Wir begrüssen herzlich die folgenden neuen Mitglieder:

A. Burger
Personalamt der Stadt Zürich
Postfach
8022 Zürich

Dr. Hanna Gagel
Rütschistrasse 15
8037 Zürich

Nina Gallati-Bänziger
Birchstrasse 23
8442 Hettlingen

Esther Gisler
Avenue de Rane 4
1700 Fribourg

Vreni Werner
Steinackerstrasse 8
8152 Glattbrugg